

Thema: Leben i.E. Szenen aus dem Alltag

Geschäftsbericht 2018



Geschäftsbericht 2018	2
Leben i.E. Szenen aus dem Alltag	6
Bilanz per 31.12.2018	20
Erfolgsrechnung 2018	21
Geldflussrechnung 2018	22
Anhang zur Jahresrechnung	23
Lagebericht zur Jahresrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle	25
Verwaltungsrat / Leitung	26
dahlia Standorte	27

Geschäftsbericht 2018

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Herzlich willkommen bei dahlia!

Es freut uns, Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2018 vorzulegen.

Und wie jedes Jahr wollen wir Ihnen in geraffter Form einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr geben und Sie transparent und nachvollziehbar informieren.

Wie immer beginnen wir mit unserem aufrichtigen und herzlichen Dank an unsere Mitarbeitenden. Ohne ihr Engagement und ihre Loyalität wäre dahlia nicht dahlia! Das stand schon so oder vergleichbar in allen vorgängigen Berichten und hat nichts an Aktualität und Bedeutung verloren, im Gegenteil!

MiGeL, zahlen oder nicht zahlen?

Bundesgerichtsentscheide haben es meistens in sich, handelt es sich dabei doch um letztinstanzliche Entscheide, die gelten. Punkt.

Seit dem 1.1.2018 müssen also die Krankenkassen die Kosten für die MiGeL (Mittel- und Gegenstände-Liste = Pflegematerialien) nicht mehr bezahlen. Der Entscheid hält fest, dass diese Kosten in den Pflegekosten enthalten und somit durch den Restfinanzierer (Kanton) zu übernehmen sind. Verschiedene Krankenversicherer

beabsichtigen sogar, eine mehrjährige Rückerstattung zu verlangen, obwohl diese Kosten sehr wohl in die Prämienkalkulation bis und mit dem Jahr 2018 eingeflossen sind.

Stoff genug also, um Diskussionen und Streit um die nun notwendige Umsetzung auszulösen.

In der Praxis hat der Entscheid einzelne Leistungserbringer wie zum Beispiel selbständige Wundexpertinnen oder die Spitex in arge Nöte gebracht. Dies, weil einerseits die Krankenkassen nicht mehr bezahlten und andererseits die Verhandlungen mit dem Restfinanzierer nicht so schnell abgeschlossen werden konnten. Es entstand also ein Finanzierungsvakuum, das sich unterschiedlich stark auswirkte.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion hat in den Verhandlungen mit dem Verband Bernischer Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen (vbb) nie die Pflicht zur Finanzierung dieser Kosten in Frage gestellt. Es galt in erster Linie, für das Jahr 2019 eine tragbare Lösung zu finden und in zweiter Linie eine ebensolche für das Jahr 2018. Erstere liegt vor; für das Jahr 2018 wird noch auf Entscheide und Verhandlungen der GDK (Gesundheitsdirektorenkonferenz) gewartet.

Die vorläufigen Ertragsausfälle für die MiGeL-Produkte betragen für dahlia im Jahr 2018 rund CHF 150'000. Diesbezüglich wurden keine erfolgswirksamen Buchungen getätigt.

Weg ist sie, die Vollpauschale

Die Pflicht zur Einzelabrechnung der Medikamente gegenüber den Krankenkassen ab 1. April 2018 war im Grunde der Auslöser für das definitive Aus für die Vollpauschale. Das heisst, dass wir uns am Standort dahlia Lenggen auf den Wechsel zur Teilpauschale per 1.1.2019 vorbereiten mussten. Teilpauschale bedeutet, dass nebst den Medikamenten auch die Arzt- und Therapieleistungen pro Bewohner/Bewohnerin einzeln abgerechnet werden.

Wir haben uns viele Jahre für die Vollpauschale eingesetzt. Doch letztlich müssen wir akzeptieren, dass sich mehr und mehr Institutionen von diesem Modell abwandten, weil das Modell im Bereich der teuren Krebsmedikamente zu wenig flexibel war, die Kostendiskussionen mit den Krankenkassen keine vernünftigen Resultate mehr brachten und schliesslich die HSK-Gruppe (Krankenkassen Helsana, Sanitas und KPT) den Vertrag gekündigt haben. Es sind sicher mehrere Gründe, die zum Fall dieser Pauschale führten. Schade ist es allemal. Und die Kosten? Die Kosten sind höher! Mehr Aufwand! Mehr Administration! Mehr Daten! Mehr Unvernunft und weniger Wille zur Einfachheit!

Die Bauabrechnungen stimmen

Der Verwaltungsrat von dahlia Verein hat für die beiden Bauprojekte im dahlia Oberfeld und dahlia Lenggen

insgesamt einen Kredit von CHF 34'629'800 bewilligt. Abgerechnet wurden CHF 32'829'256. Das gute Ergebnis ist auf eine konsequente Kostenführung und ebensolche Verhandlungen bei der Auftragsvergabe zurückzuführen. Die regionalen Unternehmen beweisen immer wieder, dass sie sowohl in preislicher als auch – und das ganz besonders – in qualitativer Hinsicht sehr leistungsfähig sind!

Die Photovoltaikanlagen rentieren

In der zweiten Jahreshälfte 2017 konnten die Photovoltaikanlagen im dahlia Oberfeld und im dahlia Lenggen in Betrieb genommen werden. Für das Jahr 2018 liegen nun erstmals ganzjährige Leistungszahlen vor. Die Gesamtproduktion von Strom, den wir fast vollständig selber verbraucht haben, beträgt kWh 237'750, bewertet zum Einkaufspreis für Strom ergibt das einen «Umsatz» von CHF 42'360. Die jährlichen Kosten für den Betrieb inklusive Abschreibungen liegen bei CHF 22'150. Somit bestätigt sich die gute Rentabilität von Solaranlagen, wenn die produzierte Energie selber verbraucht werden kann und nicht ins Netz abgegeben werden muss.

Die Provisorien im dahlia Lenggen bewähren sich

Vor dem Baustart des grossen Sanierungsprojektes, beginnend mit der Etappe Ostbau (siehe nachste-

Geschäftsbericht 2018

hend), musste das Ostgebäude vollständig geräumt werden. Dank dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner der stationären Abteilungen der Stiftung BWO in das neue Südhaus konnte ein ganzes Geschoss sanft saniert und für unsere Zwecke eingerichtet werden, so dass eine ganze Abteilung aus dem Ostbau darin Platz hat. Die übrigen Bewohnerinnen und Bewohner des Ostbaus zügelten in den Westbau. Ein Hin und Her, und immer waren alle Plätze belegt! Für das Restaurant wurde im Mehrzwecksaal ein Provisorium eingerichtet, das sich nach kurzer Anlaufzeit bestens bewährt.

Und weiter geht's mit Bauen

Im Herbst 2018 konnte mit der ersten Etappe der Sanierung des Hauptgebäudes im dahlia Lenggen mit den Rückbauarbeiten begonnen werden. Diese Etappe beinhaltet die umfassende Sanierung des Ostbaus, bestehend aus der Verlegung des Restaurants ins Erdgeschoss, drei Stockwerken mit Pflegezimmern, und im vierten Obergeschoss werden dereinst weitere Wohnangebote in Form von Zweizimmerwohnungen geschaffen.

In der zweiten Etappe wird der Westbau saniert; das Gesuch für die Baubewilligung konnte noch im Dezember eingereicht werden. Der Baustart ist im Frühling 2020 geplant. Es wird mit einer Bauzeit von rund zwölf Monaten gerechnet.

Über die Integration des Standortes Eggiwil

Ab dem 1. Januar 2018 führt dahlia Verein das Alterszentrum Eggiwil. Die Liegenschaft wird von der Alterszentrum Eggiwil AG gemietet.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Integration konnten bereits in den letzten Monaten des Jahres 2017 begonnen werden. So richtig los ging es im Januar 2018. Alle Bereiche waren – und sind es immer noch – von mehr oder weniger tiefgreifenden Umstellungsarbeiten betroffen. Eine sehr grosse und anspruchsvolle Umstellung bedeutet der Wechsel des Einstufungssystems vom BESA zum RAI. Dieser findet in den ersten Monaten 2019 statt.

Wie im Geschäftsbericht 2017 steht, benötigen wir für die Integration zwei bis drei Jahre Zeit. Wir stellen fest, dass die Integrationsarbeiten insgesamt sehr gut auf Kurs sind und die gesteckten Ziele für das Jahr 2018 erreicht bzw. sogar übertroffen werden konnten.

Aus- und weiterbilden

Eine Ausbildung bei dahlia ist eine gute Sache! Im Jahr 2018 standen total 46 Lernende im Einsatz. In allen Unternehmensbereichen bieten wir wenn möglich Ausbildungsplätze an.

Zusätzlich zu den Ausbildungsplätzen bieten wir in den Bereichen Pflege und Betreuung, Aktivierung, Hauswirtschaft und Küche Praktikumsplätze an. Regel-

mässig absolvieren Personen aus einem IV-Wiedereingliederungsprogramm oder ausländische Jugendliche Arbeitseinsätze.

Unsere Mitarbeitenden konnten von vielfältigen Weiterbildungsangeboten profitieren, die sie erfreulicherweise sehr rege nutzten. Kinästhetik, Marte Meo, RAI, verweilen statt verpflegen, CAS-Weiterbildungen, Fortbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Palliative Care B1, Führung, Digital Leadership etc., etc. Vielfältig, spannend, anspruchsvoll und nützlich für alle Beteiligten.

Die Gemeinschaftspraxis – ein wichtiges strategisches Projekt

Die Stiftung LebensART hat mit dem Bau der ersten Etappe des Ärzteentrums Bärau-Langnau AG begonnen. Im Rahmen der Entwicklung des Lauterburg-Areals werden die Praxisräumlichkeiten für zwei bis drei Hausärzte/Hausärztinnen realisiert. Der aktuelle Zeitplan geht von einem Bezug im Frühling 2020 aus.

Die vier am Projekt beteiligten Institutionen, d.h. die Stiftung LebensART, die Stiftung BWO, die Spital Emmental AG und dahlia Verein, werden die Ärztezentrum Bärau-Langnau AG, die eigentliche Betriebsgesellschaft, im Frühjahr 2019 gründen. Die zweite Etappe soll, wie bereits mehrfach kommuniziert, dereinst im dahlia Lenggen realisiert werden.

Die Beteiligungen von dahlia Verein

dahlia Seniorenwohnungen GmbH (Beteiligung: 100%): Kurz und bündig: Alle Wohnungen sind vermietet, Leerstände gibt es keine. Die Ertragslage ist stabil. Das Konzept bewährt sich nach wie vor bestens.

dahlia oberoargau ag

 (Beteiligung: 45%):

Auch im Oberoargau können wir eine stabile, auf gutem Niveau liegende Bettenauslastung ausweisen. Die Bauprojekte in Herzogenbuchsee und Wiedlisbach sind auf Kurs. Im Herbst 2018 wurde mit Vorbereitungsarbeiten für den Umzug von Wiedlisbach nach Herzogenbuchsee begonnen. Bekanntlich werden rund 40 Bewohnerinnen und Bewohner und entsprechend auch Mitarbeitende den Standort wechseln.

In Wiedlisbach sprengte die Armee im Herbst 2018 ein landwirtschaftliches Gebäude. Dieses symbolisierte so quasi den langersehten Startknall zum Bau des Demenzdorfes. Für mehr Informationen zum Jura-Dorf sei interessierten Leserinnen und Lesern die IGO-Website hierzu empfohlen, www.igoberaargau.ch.

dahlia oberoargau war die erste Schweizer Institution im Langzeitbereich, die vor einigen Jahren die Marte-Meo-Methode einführte. «Das Ziel der Marte-Meo-Methode ist, Menschen verbal und/oder nonverbal durch Gespräche, Gestik und Führung in Alltagssituationen zu unterstützen. Mit Marte Meo unterstützen wir als

Betreuungspersonen die vorhandenen Fähigkeiten der Bewohnerinnen und der Bewohner. Durch diese positive Unterstützung seitens der Betreuungspersonen ergeben sich Momente einer guten Atmosphäre, in welchen sich die Bewohnerinnen und Bewohner sicher und wertgeschätzt fühlen.» Siehe auch https://www.dahlia.ch/de/marte_meo/marte_meo/marte_meo_2 Bereits zum siebten Mal fand die von dahlia organisierte Fachtagung für Marte Meo in Wiedlisbach statt. Mehr und mehr findet die Methode neue Anwender, und seit November 2018 gehört nun auch dahlia Emmental zur Marte-Meo-Gemeinde.

Die Jahresrechnungen der beiden Beteiligungen werden nicht konsolidiert. dahlia Verein erstellt keine konsolidierte Jahresrechnung.

Herzlich, Ihre

Barbara Dürst
Präsidentin

Urs Lüthi
Direktor

Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Unter dem Titel «Leben i.E.» haben wir für die diesjährige Bildbegleitung im Geschäftsbericht unseren langjährigen Fotografen Michael Meier von Hilterfingen auf eine thematische Reise geschickt. Gemeinsam mit ihm definierten wir die Themen. Themen aus dem Leben, Themen, die Fragen aufwerfen und nach Lösungen verlangen.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, viel Freude und anregende Gedanken beim Betrachten der Bilder und spannende Diskussionen, wenn's um Lösungsideen geht!

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen, die sich freundlicherweise bereit erklärt haben, an diesem Fotoprojekt mitzumachen!

*Auswahl von Michael Meier, Fotograf, Hilterfingen
Texte: Urs Lüthi*

Generationen verbinden

«Klimaschutz ist Nächstenliebe, die Liebe zur nächsten Generation!»

K.H. Schneider

Es ist Zeit, dass wir das begreifen.



Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Emmental – Land der Vereine

Vereine sind eine wichtige Stütze einer gesunden, lebensbejahenden und offenen Gesellschaft. Gleichgesinnte treffen sich, um ihrem geliebten Hobby zu frönen.



Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Sport im Emmental – Freude, Spass und Erholung pur

Wo sonst, wenn nicht bei uns im schönen Emmental, machen sportliche Aktivitäten Spass und Freude? Und gesund sind sie allemal!



Aktiv in der Pension

Länger gesund leben; das ist wunderbar! Gleichwohl müssen drängende Finanzierungsthemen bei der AHV und den Pensionskassen angegangen werden. Fragen zum Rentenalter, zur Dynamisierung

von Pensionskassenleistungen, zur Finanzierung der Langlebigkeit dürfen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Alle müssen zu der Lösungsfindung einen konstruktiven Beitrag leisten.



Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Den Kindern gehört die Zukunft

Würden wir auf die Kinder hören, gäbe es keinen Krieg, keine Armut, keine Ausgrenzung, keine Abzockerei, keine Umweltzerstörung ... Wieso eigentlich hören wir nicht auf sie? Etwas mehr kindliches Denken und Handeln würde unserer ach so rigiden und strukturierten Schweiz wohl anstehen.





Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Familienfreuden – Familienleiden

«Das süsseste Glück, das es gibt, ist das des häuslichen Lebens, das uns enger zusammenhält als ein andres. Nichts indentifiziert sich stärker, beständiger mit uns als unsere Familie, unsere Kinder. Die Gefühle, die wir erwerben oder die wir in jenem intimen Verkehr verstärken, sind die echtsten, die festesten, die uns an sterbliche Wesen knüpfen können, weil nur der Tod allein sie auslöschen kann.»

Jean-Jacques Rousseau, 1712–1778

Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Arbeit macht müde, keine Arbeit noch mehr

Die Digitalisierung, das Internet der Dinge werden die Welt und die Gesellschaften verändern. Nichts wird das wahre Handwerk verdrängen können! Und im Handwerk sind wir Meister.





Leben i.E.

Szenen aus dem Alltag

Integration live

Wenn Integration getragen ist von gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Respekt, dem Willen, einander kennen zu lernen, und der Offenheit, Fremdes zu entdecken und zu verstehen, so dürfte dem glücklichen Mit- und Nebeneinander nichts im Wege stehen.

Bilanz per 31. 12. 2018

	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	%	TCHF	%	TCHF
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		3'241		4'231
Flüssige Mittel für PK-Risiken		2'072		2'072
Debitoren		2'969		2'800
– Delkredere		– 500		– 500
Übrige Forderungen		133		67
Aktive Rechnungsabgrenzung		240		192
Total Umlaufvermögen	31.1	8'155	31.3	8'862
Anlagevermögen				
Wertschriften		10		10
Darlehen langfristig		1'810		2'110
Beteiligungen		1'300		1'300
Mobilien und Anlagen		13'575		0
– Wertberichtigung		13'575		0
Immobilien				
Land		2'194		2'194
Gebäude		56'097		32'921
– Wertberichtigung		– 43'302		– 19'122
Total Anlagevermögen	68.9	18'109	68.7	19'413
Total Aktiven	100.0	26'264	100.0	28'275

Erläuterungen zur Bilanz (Werte in TCHF)

Aktiven: Der Bestand der flüssigen Mittel hat gegenüber Vorjahr um 990 abgenommen (siehe auch Geldflussrechnung). Vom langfristigen Darlehen an einen dedica-Betrieb wurden 300 zurückbezahlt. Im Berichtsjahr konnte der Aufbau der Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden. Die Anlagenwerte werden neu in der Bilanz abgebildet und sind deshalb mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. In Absprache mit der Revisionsstelle wurden diese Positionen ohne erfolgswirksame Aufwertung, mit entsprechenden Korrekturen über die Wertberichtigungen, vorgenommen. Die Abschreibungen des Berichtsjahres betragen total 5'192.

	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	%	TCHF	%	TCHF
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kreditoren		1'176		1'166
Übriges kurzfristiges Fremdkapital		31		47
Passive Rechnungsabgrenzung		702		627
Total kurzfristiges Fremdkapital	7.3	1'909	6.5	1'840
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken		10'000		12'000
Rückstellungen		4'472		4'653
Total langfristiges Fremdkapital	55.1	14'472	58.9	16'653
Total Fremdkapital	62.4	16'381	65.4	18'493
Eigenkapital				
Eigenkapital		9'782		9'657
Gewinn		101		125
Total Eigenkapital	37.6	9'883	34.6	9'782
Total Passiven	100.0	26'264	100.0	28'275

Passiven: Die aktive Bewirtschaftung der flüssigen Mittel ermöglichte eine vorübergehende Reduktion der Hypotheken und verhinderte Negativzinsen auf den Bankguthaben. Die langfristigen Rückstellungen setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen: 2'822 für die Finanzierung von Pensionskassenrisiken (zweckbestimmte Verwendung von 232); 1'000 für Umzugskosten und Ertragsausfälle während der Neubau- und Sanierungsphase; 650 für Ferien- und Überzeitguthaben (Erhöhung um 50).

Erfolgsrechnung 2018 (Werte in TCHF)

	IST 2018 (mit Standort Eggwil)	IST 2017 (ohne Standort Eggwil)	Abweichung in %
Betriebsertrag			
Pflege und Betreuung	– 25'401	– 22'545	12.7
Übrige Erlöse	– 3'053	– 2'658	14.9
Betriebsertrag	– 28'454	– 25'203	12.9
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	17'761	15'292	16.1
Sachaufwand	5'081	4'465	13.8
Betriebsaufwand	22'842	19'757	15.6
Abschreibungen	5'192	5'396	– 3.8
Finanzaufwand	100	118	– 14.9
Finanzertrag	– 56	– 52	6.4
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	275	– 141	– 294.5
Unternehmensergebnis	– 101	– 125	– 19.4

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (Werte in TCHF)

Vorbemerkung: Infolge der Integration des Standortes Eggwil stiegen Betriebsaufwand und -ertrag im Jahr 2018 an. Abweichungen, welche nicht im Zusammenhang mit der Integration stehen, werden nachstehend erläutert.

Betriebsertrag: Im Bereich Pflege und Betreuung konnte die tiefere durchschnittliche Pflegestufe grösstenteils mit einer höheren Bettenauslastung aufgefangen und der Umsatz für ambulante Leistungen gesteigert werden. Die Ertragsausfälle für MiGeL-Pauschalen betragen rund 150 (siehe auch Kapitel im Geschäftsbericht «MiGeL, zahlen oder nicht zahlen?»). Die Zunahme der übrigen Erlöse ist im Wesentlichen auf die Vermietung des Südhauses an die BWO am Standort Lenggen zurückzuführen.

Betriebsaufwand: Es ist uns gelungen, im Bereich Pflege und Betreuung mehr qualifiziertes Fachpersonal anstellen zu können, was zu Mehrkosten im Personalaufwand führte. Auch die Zunahme von Dienstleistungen (siehe übrige Erlöse) hatte Mehrkosten für Personal zur Folge. Im Sachaufwand sind erstmals Mietaufwände von insgesamt 281 für die Nutzung der Gebäudeinfrastruktur am Standort Eggwil sowie für ein Provisorium am Standort Lenggen (Stockwerk im BWO-Gebäude Nord) enthalten.

Abschreibungen: Die Abschreibungen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Deren Höhe deckt den kalkulatorisch notwendigen Mindestbetrag.

Finanzaufwand: Der durchschnittliche Zinssatz auf den Hypotheken für die Bauprojekte lag bei 1%.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag: Über den ausserordentlichen Aufwand wurden die Erhöhungen der Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben (50) und für ausserordentliche Leistungen an Mitarbeitende (300) gebucht. Die Aufwände für die Integration des Standortes Eggwil beliefen sich auf 56. Im ausserordentlichen Ertrag wurden 96 der Alterszentrum Eggwil AG für aufgelaufene Verpflichtungen gegenüber dem Personal gebucht.

Unternehmensergebnis: Das Unternehmensergebnis wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen.

Geldflussrechnung 2018 (Werte in TCHF)

	2018	2017
Betriebstätigkeit		
Betriebsertrag netto	28'454	25'203
Finanzertrag	56	52
Ausserordentliche zahlungswirksame Erträge	148	558
Debitoren; Zunahme (-) / Abnahme (+)	- 283	- 480
Zahlungseingang	28'375	25'333
Personalaufwand	- 17'761	- 15'292
Sachaufwand	- 5'081	- 4'465
Finanzaufwand	- 100	- 118
Rückstellungen Pensionskassenrisiken; zahlungswirksame Verwendung	- 232	- 221
Kreditoren; Zunahme (-) / Abnahme (+)	- 129	- 498
Ausserordentliche zahlungswirksame Aufwände	- 94	- 15
Zahlungsausgang	- 23'397	- 20'609
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	4'978	4'724
Investitions- und Devestitionstätigkeit		
Investitionen in Immobilien und Betriebseinrichtungen	- 483	- 646
Neubauprojekt dahlia Lenggen	- 11	- 4'756
Sanierungsprojekt dahlia Lenggen	- 3'642	- 123
Neubauprojekt dahlia Oberfeld	- 132	- 2'386
Darlehen an Dritte; Zunahme (-) / Abnahme (+)	300	300
Mittelfluss aus Investitions- und Devestitionstätigkeit	- 3'968	- 10'021
Finanzierungs- und Definanzierungstätigkeit		
Hypotheken; Zunahme (+) / Abnahme (-)	- 2'000	2'000
Mittelfluss aus Finanzierungs- und Definanzierungstätigkeit	- 2'000	2'000
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel (Geldkonti)	- 990	- 3'297

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Mittelfluss aus Betriebstätigkeit:

Die Integration des Standortes Eggwil führte zum Anstieg der Positionen Zahlungseingang und Zahlungsausgang.

Investitions- und Devestitionstätigkeit:

Die Details zur Investitions- und Devestitionstätigkeit sind in der nebenstehenden Tabelle ersichtlich. Die Neubauprojekte Lenggen und Oberfeld wurden im Berichtsjahr abgeschlossen.

Finanzierungs- und Definanzierungstätigkeit:

Die aktive Bewirtschaftung der flüssigen Mittel ermöglichte eine vorübergehende Reduktion der Hypotheken (siehe auch Bilanz).

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung der Schweiz erstellt.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Die Erläuterungen zu diesen Positionen finden sich in den Kommentaren zur Bilanz und Erfolgsrechnung.

Zusätzliche Angaben zur Rechnungslegung

Gegenüber Organen bestanden passive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 52 (Vorjahr: 42). Weitere gesetzliche Angaben im Sinne von Art. 957 ff. OR sind nicht erforderlich.

	(Werte in TCHF)	2018	2017
Beteiligungen			
dahlia Seniorenwohnungen GmbH, Langnau			
Gesellschaftskapital		850	850
Buchwert		850	850
Kapital- und Stimmanteil in %		100	100
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee			
Gesellschaftskapital		1'000	1'000
Buchwert		450	450
Kapital- und Stimmanteil in %		45	45
Die Jahresrechnungen der beiden Beteiligungen werden nicht konsolidiert. dahlia Verein erstellt keine konsolidierte Jahresrechnung.			
Sonstige Angaben			
Als Finanzierungssicherheit für die Bauprojekte an den Standorten Lenggen und Oberfeld wurden bei der finanzierenden Bank (BEKB) Registerschuldbriefe in der Höhe von insgesamt 25'000 hinterlegt. Per Stichtag bestanden Hypotheken in der Höhe von 10'000 (Vorjahr: 12'000).			
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt; 2017 ohne Standort Eggwil)			
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		230	193
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag			
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat traten keine wesentlichen Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.			
Fälligkeiten langfristig verzinslicher Verbindlichkeiten (Hypotheken)			
Fällig innerhalb eines Jahres, mit Absicht zur Verlängerung		4'000	2'000
Fällig innerhalb eines Jahres, mit Absicht zur Rückzahlung		0	2'000
Fällig nach einem Jahr bis in fünf Jahren		4'000	6'000
Fällig nach fünf Jahren		2'000	2'000
Total		10'000	12'000
Langfristige Mietverträge			
Mietvertrag Liegenschaft Alterszentrum Eggwil (Jahresmiete; erstmals kündbar per 31.12.2022)		260	0
Nutzungsvertrag Stockwerk E in Gebäude Kreuzstrasse 20, 3550 Langnau (Jahresmiete; voraussichtliche Mietdauer: 5 Jahre)		42	0
Leasingverträge für Fotokopierer an den Standorten Zollbrück, Oberfeld und Lenggen (Jahresmiete; längste Vertragsdauer bis 30.06.2023)		4	2
Honorar Revisionsstelle			
Honorar für Revisionsdienstleistungen (TCHF)		17	17

1. Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat nahm periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vor und leitete allfällige sich daraus ergebende Massnahmen ein, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

2. Bettenauslastung

In % der bewilligten Anzahl Bettenplätze (Total 235);
Standorte: Eggwil (nur 2018), Lenggen, Oberfeld und Zollbrück.
2018: **98.6%** / 2017: **98.1%**

3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Integration des neuen Standortes Eggwil in die Organisation von dahlia ist im 1. Betriebsjahr gut vorangekommen. Der Prozess wird in den kommenden Jahren weitergeführt.

Das Bauprojekt am Standort Lenggen schreitet plangemäss voran.

Die ersten Schulungen im Projekt Marte Meo haben stattgefunden, weitere Schulungen werden aktuell durchgeführt. Im Alltag findet die Methode mehr und mehr Anwendung.

Die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation ist in Arbeit. Erste Rückmeldungen der Mitarbeitenden im Bereich Pflege und Betreuung sind positiv.

4. Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr traten keine aussergewöhnlichen Ereignisse ein.

5. Zukunftsaussichten

Im April 2018 hat der Standort Lenggen bereits auf die Einzelverrechnung für Medikamente umgestellt. Auf Druck der Krankenkassen erfolgt nun auf Januar 2019 die vollständige Umstellung von der Voll- auf die Teilpauschale, was zu erheblichem Mehraufwand führt (siehe auch Kapitel im Geschäftsbericht «Weg ist sie, die Vollpauschale»). Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten ist das Projekt auf Kurs.

Der Kostendruck im Gesundheitswesen sowie die Forderung von Politik und Gesellschaft nach Kostentransparenz nehmen zu. dahlia begegnet diesen Herausforderungen mit detaillierten Auswertungen, einer betrieblichen Kostenrechnung und engagiert sich diesbezüglich innerhalb von CURAVIVA Bern (ehemals vbb) und dedica.

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des
dahlia Verein
Asylstrasse 35
3550 Langnau i.E.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des dahlia Verein, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 26'263'736.81, einem Eigenkapital von CHF 9'883'283.53 und einem Ergebnis von CHF 101'824.53) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

Unico Treuhand AG Dammstrasse 58 CH-3401 Burgdorf	Tel. 034 427 73 73 www.unicotreuhand.ch burgdorf@unico.ch	Unico Treuhand AG Münsingen Dorfmatweg 8a CH-3110 Münsingen	Tel. 031 720 20 80 www.unicotreuhand.ch muensingen@unico.ch
--	---	--	---

Mitglied von EXPERTsuisse Mitglied TREUHAND | SUISSE

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die verrechneten Infrastrukturbeiträge des Geschäftsjahres 2018 zweckentsprechend verwendet worden sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Burgdorf, 27. Februar 2019

Unico Treuhand AG


Michel Nyffenegger
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor


Matthias Ruh
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen: Jahresrechnung

Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

Unico Treuhand AG Dammstrasse 58 CH-3401 Burgdorf	Tel. 034 427 73 73 www.unicotreuhand.ch burgdorf@unico.ch	Unico Treuhand AG Münsingen Dorfmatweg 8a CH-3110 Münsingen	Tel. 031 720 20 80 www.unicotreuhand.ch muensingen@unico.ch
--	---	--	---

Mitglied von EXPERTsuisse Mitglied TREUHAND | SUISSE

Verwaltungsrat und leitendes Personal

Stand 31. 12. 2018

Verwaltungsrat

- Barbara Dürst, Präsidentin, Langnau
- Dr. iur. Christian Witschi, Vizepräsident, Bern
- Martin Friedli, Langnau
- Dr. med. Beatrice Galliker, Grosshöchstetten
- Alexandra Invernizzi, Schangnau
- Roland Jordi, Langnau
- Reto Müller, Langenthal
- Jürg Wälchli, Langnau

Direktor

- Urs Lüthi

Mitglieder der Direktion

- Urs Obrecht, Personelles
- Franziska Furer,
Standortleiterin und Finanzen/Controlling
- Peter Müller, Standortleiter
- Kathrin Schönholzer, Standortleiterin

Leitendes Personal

Alterszentrum Eggiwil (dahlia Eggiwil)

- Kathrin Schönholzer, Standortleiterin und Hauswirtschaft
- Christa Zürcher, Pflege und Betreuung
- Daniel Binninger, Küche
- Silvia Schenk, Aktivierung

Leitendes Personal dahlia Lenggen

- Urs Lüthi, Standortleiter
- Hanspeter Bartlome, Pflege und Betreuung
- Heidi Jakob, Aktivierung
- Barbara Ighodaro, Hauswirtschaft
- Heinz Zürcher, Küche
- Roland Wüthrich, Technischer Dienst
- Thomas Wüthrich, Gärtnerei
- Dr. med. Jürg Sollberger, Heimarzt

Leitendes Personal dahlia Oberfeld

- Franziska Furer, Standortleiterin
- Barbara Ernst, Pflege und Betreuung
- Andreas Leuenberger, Küche
- Urs Kühni, Technischer Dienst
- Dr. med. Monika Reber Feissli, Heimgärtin

Leitendes Personal dahlia Zollbrück

- Peter Müller, Standortleiter/Pflege und Betreuung
- Sandra Scheidegger, Hauswirtschaft/Küche
- Ulrich Wüthrich, Technischer Dienst
- Dr. med. Reto Stüdeli, Heimarzt



Alterszentrum Eggiwil (dahlia Eggiwil)

Dorf 484 h
3537 Eggiwil
Telefon: 034 491 91 91
Mail: eggiwil@dahlia.ch

dahlia Lenggen

Asylstrasse 35
3550 Langnau
Telefon: 034 408 31 11
Mail: lenggen@dahlia.ch

dahlia Oberfeld

Oberfeldstrasse 7
3550 Langnau
Telefon: 034 409 91 11
Mail: oberfeld@dahlia.ch

dahlia Zollbrück

Frittenbachstrasse 7
3436 Zollbrück
Telefon: 034 496 93 00
Mail: zollbrueck@dahlia.ch

www.dahlia.ch

Mitglied von



Fotografie: Michael Meier, Hilterfingen
Grafische Gestaltung: Reto Mettler, Langnau
Litho/Druck: Vögeli AG, Langnau
© dahlia Verein Langnau 2019



wohl und geborgen.